

**V o r l a g e**  
**zur Sitzung des Ausschusses für Wasser, Straßen- und Wegebau,**  
**Ordnung, Sicherheit und Verkehr**  
**am 02.02.2023**

**Neubeschaffung von 10 Atemschutzgeräten (bestehend aus Pressluftatemgerät, Lungenautomat, Maske und teilweise Brillengestell) für die Freiwillige Feuerwehr Graal-Müritz**

- A) Sachstandsbericht
- B) Stellungnahme der Verwaltung
- C) Finanzierung und Zuständigkeit
- D) Umweltverträglichkeit
- E) Beschlussvorschlag

**Zu A)**

In der freiwilligen Feuerwehr haben 22 Kameraden die Ausbildung zum Atemschutzträger. Die Freiwilligen Feuerwehr verfügt über 10 (4x Dräger PSS90 + 6x Dräger PSS5000), die älter als 10 Jahre sind.

Die Atemschutzmasken sind jeweils in zweifacher Ausführung vorhanden bzw. notwendig, weil immer eine Reservemaske vorgehalten werden muss.

Maskenbrillen sind für brillentragende Atemschutzgeräteträger notwendig.

Ab spätestens Juni 2023 können die 4 Geräte Dräger PSS90 nicht mehr geprüft, gewartet und repariert werden, da die Firma „Dräger“ die Ersatzteilversorgung für diese Geräte im Jahr 2020 eingestellt hat.

Für die Atemschutzgeräte (Dräger PSS5000) werden noch bis 2030 Ersatzteile produziert.

Eine Ersatzbeschaffung für 4 Geräte ist zwingend notwendig.

Im Zuge der Neubeschaffung soll gleich auf Überdruckgeräte mit ESA (Einheitssteckanschluss) umgestellt werden.

Die schnellgängigen Steckanschlüsse zwischen Überdruck-Pressluftatmern und Atemanschlüssen haben sich in den letzten Jahren überwiegend etabliert.

In der Vergangenheit lag keine Norm für Steckanschlüsse vor, jeder Hersteller entwickelte seine eigenen Anschlüsse, sodass eine Austauschbarkeit von Atemschutz-Geräten unterschiedlicher Hersteller nicht möglich war. Deshalb wurde die Norm DIN 58600 für einen einheitlichen Steckanschluss eingeführt. Der Einheitssteckanschluss bietet dem Nutzer neben der Bedienfreundlichkeit den wichtigen Vorteil der Zusammenarbeit mit anderen Herstellern.

Umliegende Feuerwehren nutzen bereits dieses System bzw. haben ebenfalls die Umstellung geplant.

Um die Zusammenarbeit zu gewährleisten sind einheitliche Systeme notwendig.

Angesichts des Alters aller Geräte von mehr als 10 Jahren ist beabsichtigt alle 10 Geräte durch das Modell „Dräger PSS AirBoss Active“ zu ersetzen.

Hierbei ist die Verwendung eines einheitlichen Systems/einer einheitlichen Baureihe gewährleistet, was auch einheitliche Prüfungsintervalle nach sich zieht. Außerdem verbessert das „Dräger PSS AirBoss Active“ System die Einsatzbedingungen für die Kameraden nachhaltig. Der von der Fa. Dräger neu entwickelte Pressluftatmer erleichtert durch geringeres Gewicht und Querschnitt, ergonomisches Rückenteil und besser anpassbare Befähigung für bessere Gewichtsverteilung und Schwerpunkt, den Tragekomfort.

#### **Zu B)**

Die Verwaltung befürwortet die Anschaffung von 10 neuen Atemschutzgeräten (bestehend aus 10 Grundgeräten, 10 Lungenautomaten, 20 Atemschutzmasken und 8 Maskenbrillen). Die Einsatzbedingungen der Kameraden werden verbessert, Wartungsintervalle vereinheitlicht und die Zusammenarbeit mit den umliegenden Feuerwehren gewährleistet.

Die Variante der Neubeschaffung von 4 Geräten und Umrüstung von 6 Geräten auf Einsteckanschluss wurde der Anschaffung von 10 neuen Atemschutzgeräten gegenübergestellt (Anlage zu dieser Vorlage). Die Differenz der beiden Varianten liegt bei 3.957,81 € brutto.

Die Neuanschaffung von Atemschutzgeräten (genauer von Pressluftatmern) ist förderfähig und wird vom Land mit 950,00 € pro Gerät gefördert.

Ein Förderantrag für 10 Geräte (9.500,00 €) wurde bereits gestellt. Der Landkreis hat, mit Förderungsbescheid Nr. FL 16/2022 vom 10.01.2023, die Förderung bestätigt.

#### **Zu C)**

Die Kosten laut Angebot der Firma „Brandschutztechnik Nord“ belaufen sich auf 27.737,12 € brutto für 10 neu Atemschutzgeräte. Abzüglich der Förderung in Höhe von 9.500,00 €, bleibt ein Eigenanteil von 18.237,12 € brutto.

Gegenüber einer teilweisen Umrüstung entstehen Mehrkosten in Höhe von 3.957,81 € brutto, die aber angesichts der Vorteile hinsichtlich Verbesserung der Einsatzbedingungen, der Wartung sowie der Zusammenarbeit mit anderen Wehren als für gerechtfertigt angesehen werden.

Im Gemeindehaushalt für 2023 sind für die Neuanschaffung von Atemschutzgeräten 35.000,00 € sowie Förderung in Höhe von 9.500,00 € eingeplant.

#### **Zu D)**

entfällt

#### **zu E) Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss für Wasser, Straßen- und Wegebau, Ordnung, Sicherheit und Verkehr empfiehlt der Gemeindevertretung die Neuanschaffung von 10 Atemschutzgeräten laut Angebot Nr. 1114155, der Brandstutztechnik Nord GmbH & Co. KG, vom 24.01.2023, zum Gesamtpreis in Höhe von 27.737,12 € brutto (wobei für den Gemeindehaushalt, aufgrund der Förderung, lediglich Ausgaben in Höhe von 18.237,12 € brutto entstehen.)

---

Dr. Benita Chelvier  
Bürgermeisterin

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Ausschusses: 7

davon anwesend: \_ \_\_\_\_\_

Ja-Stimmen: \_\_\_\_\_

Nein-Stimmen: \_\_\_\_\_

Stimmenthaltung: \_\_\_\_\_

---

Jörg Griese  
Vorsitzender